

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“

Conradino begleitet uns durch die Osterzeit bis Pfingsten

Impulse für die Sonn- und Feiertage der Osterzeit bis Pfingsten

Liebe Kinder, liebe Eltern!

„Gott mit allen Sinnen suchen – Gott in allen Dingen finden“. Das war ein Leitspruch des hl. Ignatius. Wir möchten diesen Satz in den kommenden Wochen zu unserem Leitsatz machen und unsere Sinne schärfen, damit wir mit Ihnen Gott wahrnehmen und spüren: Gott ist da. Überall.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, und diese dauern nun längere Zeit. Unsere Diözese möchte euch in dieser Zeit nicht allein lassen. Der Gottesdienstbesuch, die Feiern von Kindergottesdiensten – all das ist momentan und bis auf weiteres nicht möglich. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - daran dürfen wir glauben, gerade jetzt!

Es hilft uns im Alltag, wenn wir unserem Leben Struktur und feste Abläufe geben. Der Sonntag ist der Tag, an dem wir uns Zeit nehmen dürfen für den Dank, die Hoffnung und das Vertrauen, dass uns Gott gerade jetzt begleitet. Mit allen „Sinnen“ Gott erfahren dürfen, und daheim mit euren Lieben den Glauben feiern, dafür haben wir Impulse für die kommenden Sonntage überlegt und in diesem Behelf zusammengestellt.

Die Bibelstellen stammen aus der Übersetzung „Bibel in einfacher Sprache“. An jedem Sonntag steht das Evangelium im Mittelpunkt. Es kann Kindern vorgelesen werden und die Kinder können es nacherzählen. Manche Texte können auch in verteilten Rollen miteinander gelesen werden.

Eine schön gestaltete Kerze kann euch durch diese Zeit führen. Sie wird am Beginn der kleinen Feier von einem Kind angezündet.

Ein besonderes Dankeschön gilt Cornelia Nagel, die mit ihrem Conradino geholfen hat, unseren Behelf ganz besonders schön zu gestalten, sowie dem Familiengottesdienst-Team der Pfarre St. Christoph, Dornbirn Rohrbach, die uns viele Ideen zu den Sinnesübungen und Gebeten zur Verfügung gestellt hat.

Bleiben wir im gemeinsamen Gebet füreinander – gerade in dieser Zeit – verbunden!

4. Sonntag der Osterzeit

Jesus sagt: Wer auf meine Stimme hört, hat ein gutes Leben.



Vorbereitung

Eine Kerze steht auf dem Tisch. Ein Kind darf sie anzünden.

Wir machen ein Kreuzzeichen auf die Stirn, den Mund und das Herz.

Bibelstelle für heute: Johannes 10,1-10

Wir lesen sie gemeinsam

Jesus erzählt ein Beispiel von einem Schaf-Stall

Jesus erzählte immer wieder von Gott. Und dass Jesus selber von Gott kommt. Und dass Jesus nur Gutes für die Menschen tun will. Jesus erzählte dafür ein Beispiel. Der Hirte kennt alle seine Schafe. Der Hirte hat jedes Schaf lieb. Der Hirte hat für jedes Schaf einen Namen. Der Hirte ruft jedes Schaf mit seinem Namen. Der Hirte führt die Schafe auf die Wiese. Der Hirte geht vor. Dann gehen die Schafe hinter dem Hirten her. Die Schafe hören und tun, wenn der Hirte etwas sagt. Die Schafe kennen ihren Hirten genau. Die Schafe können die Stimme von dem Hirten erkennen. Wenn der Hirte da ist, sind die Schafe in Sicherheit. Jesus, unser Hirte, sagt: Ich bin gekommen, damit ihr ein volles, frohes und gutes Leben habt.

Jesus ist wie ein guter Hirte. Er ist für uns da und möchte uns zu einem guten Leben führen. Dafür ist es wichtig, gut hören zu können: Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Wonach soll ich mein Leben ausrichten? Auf welche Stimmen höre ich?

Probiert nun zusammen in einer Stilleübung aus, was Ihr alles hören könnt.

Sinnesübung HÖREN: In die Stille hören

Heute möchten wir versuchen genau hinzuhören. Wir werden jetzt ganz still.

Mach deine Augen zu. Wenn du möchtest, kannst du auch deine Arme verschränken und deinen Kopf darauflegen. Hör nun in die Stille! Was hörst du, auch wenn niemand mehr spricht? Welche Geräusche kannst du hören im Haus, auf dem Balkon oder im Garten? Kannst du auch in dich hinein hören? Kannst du deinen Herzschlag hören?

Dank

Vieles ist uns für unser Leben von Gott geschenkt. Wofür sind wir heute dankbar? *Formuliert selbst einen kurzen Dank.*

Gebet

Gott, du hast uns Ohren zum Hören geschenkt: wir können so die Stimme der Menschen, die Laute der Tiere, den Klang der Musik, die Stille der Natur und die Stimme Gottes hören. Wir danken dir dafür. AMEN

